

## Gemeinsam für mehr Grün

Interkommunaler Fachaustausch wird immer wichtiger



***Von den Staudenbeeten an der Martin-Luther-Straße zeigte sich die Swisttaler Grün-Expertin ganz begeistert.***

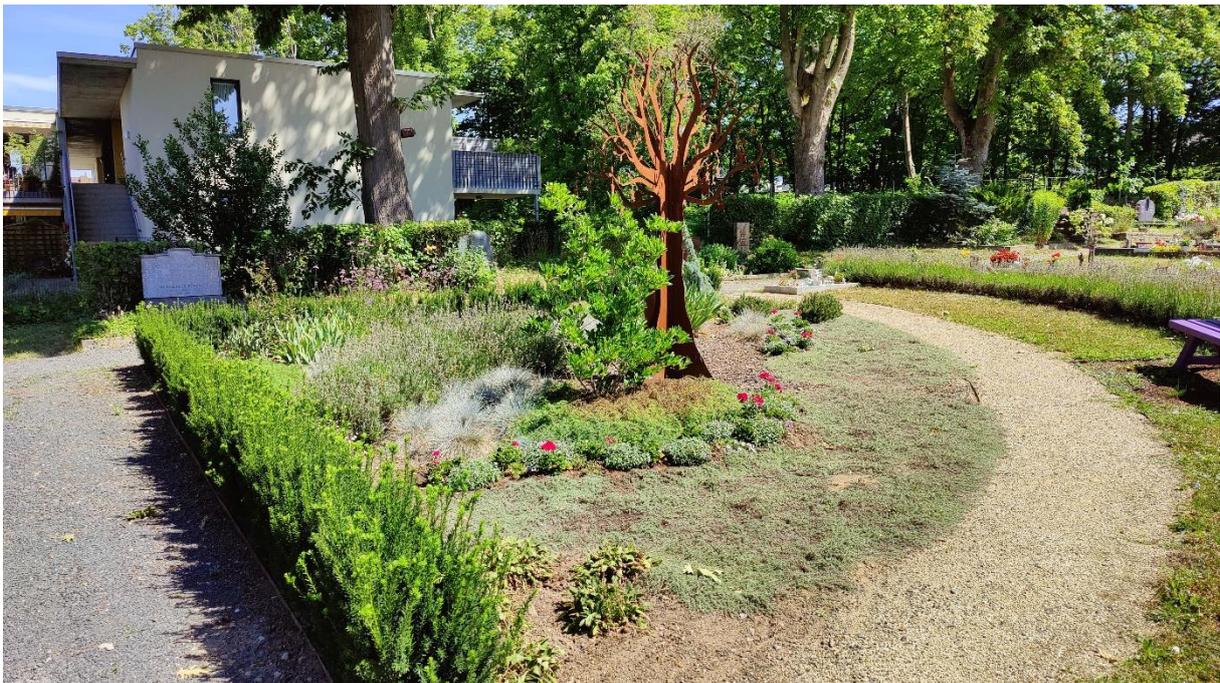
Dass Grün immer wichtiger wird, erkennen immer mehr Menschen - und dies nicht nur aufgrund des Klimawandels. Daher verwundert es nicht, dass die Kommunen um Weilerswist ebenfalls am Thema Grün arbeiten. Verena Müller, die Neue im Bunde der drei Pflanzenexpert:innen der Gemeinde Swisttal, besuchte kürzlich Pflanzenexperte Christoph Zimmermann zwecks interkommunalen Erfahrungsaustauschs.

Als Biologin kommt sie ursprünglich nicht aus dem Gartenbau. Da Verena Müller einen Teil des Aufgabengebiets abdeckt, das Christoph Zimmermann bei der Gemeinde Weilerswist betreut, machte sie sich fleißig Notizen. Die beiden Fachleute tauschten sich intensiv über das Thema Neupflanzung von Bäumen, insbesondere im Hinblick auf Klimabäume, aus. Verena Müller interessierte sich außerdem sehr für das Thema Stauden im öffentlichen Grün aber auch für rechtliche Dinge, die im öffentlichen Grün immer wieder thematisiert werden.

Weilerswist steht inzwischen mit einigen Kommunen im bisweilen sehr intensiven Austausch: Erftstadt, Bornheim, Swisttal und auch Bad Honnef. Viele gute grüne Ideen bringt Christoph Zimmermann meist mit. Aber auch die anderen Kommunen profitieren von den Ideen aus Weilerswist. Beispielsweise ersparte der Austausch mit

Bornheim der Gemeinde Weilerswist zwölf Jahre Entwicklungszeit bei einem passenden Substrat für Staudenpflanzungen. Verwendet wird nun die sogenannte „Bornheimer Mischung“. Projekte, die sich in Vorbereitung oder Umsetzung befinden, wie der Sternenkinderfriedhof Weilerswist, stammt von einem Friedhofsgärtner einer anderen Kommune und fand so im Frühsommer dieses Jahres den Weg nach Weilerswist.

Wer nun denkt der Pflanzenexperte sei nur unterwegs, der irrt: „Oft lese ich etwas in der Fachliteratur oder habe eine Idee. Dann greife ich zum Hörer, um Informationen aus erster Hand zu bekommen. Ein gutes Netzwerk ist immens wichtig. Das spart Zeit. Von den Erfahrungen der anderen Grünflächenämter profitieren wir sehr, da uns ihre Misserfolge, welche bisweilen teuer werden können, erspart bleiben. Hin und wieder erfolgt auf ein Telefonat ein Erfahrungsaustausch vor Ort. Das ist wichtig, denn manche Dinge muss man einfach selber sehen, um diese zu begreifen und später selbst umsetzen zu können“, erläutert Christoph Zimmermann. So verwundert es nicht, dass 2023 weitere Ideen aus anderen Kommunen und dem europäischen Ausland sowie Nordamerika das Grün der Gemeinde Weilerswist beeinflussen werden. „Sie dürfen gespannt sein“, blickt Christoph Zimmermann erwartungsvoll in die nahe Zukunft.



***Auch für den Bereich Friedhof bringt Christoph Zimmermann immer wieder neue Ideen mit. So fand im Frühsommer die Grabanlage für Sternenkinder aus einer anderen Kommune den Weg nach Weilerswist.***